



Teilnehmeraufruf – Virtuelle Connective Cities Dialogveranstaltung ***Nachhaltiges und resilientes, regionales und interkommunales Landmanagement:*** ***Herausforderungen und Chancen für wachsende städtische und regionale*** ***Zentren***

In Kooperation mit der Stadt Trier, Deutschland, 18. – 20. November 2020

Connective Cities und die Stadt Trier laden kommunale Akteure und Experten zu der internationalen Dialogveranstaltung **Nachhaltiges und resilientes, regionales und interkommunales Landmanagement: Herausforderungen und Chancen für wachsende städtische und regionale Zentren** ein, die vom **18.-20. November 2020** in **Trier**, Deutschland stattfinden wird.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an deutsche als auch an internationale kommunale Akteure, die an der Erstellung von Flächenbewirtschaftungspläne und -strategien für ihre Städte arbeiten.

Bitte beachten Sie, dass wir im gleichen Zeitraum eine virtuelle Alternative anbieten, wenn es aufgrund der Corona-Krise nicht möglich ist, die Veranstaltung in Trier abzuhalten.

Hintergrund

Die Urbanisierung nimmt weltweit unbestreitbar zu. Die Herausforderungen und Probleme dieser (Sub)Urbanisierung verstärken den Druck auf Kommunen, Regionen und Länder zunehmend und erfordern spezifische nachhaltige Lösungen. Ein zentraler Handlungsbereich ist hierbei die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten für eine nachhaltige Landnutzung und tragfähige Formen des Landmanagements. Es stellt sich zunehmend die Frage, welche sektoralen Nutzungen auf welchen Flächen dauerhaft unter Beachtung der Nachhaltigkeitskriterien „Ökologie“, „Ökonomie“ und „Soziales“ entwickelt und umgesetzt werden können. Anforderungen an Nachhaltigkeit, Klimawandel und Resilienz müssen in nachhaltigen Landnutzungskonzepten, Flächennutzungsplänen und verbindlichen Bebauungsplänen berücksichtigt werden.

Bei kommunalen Projekten der Stadt- und Regionalentwicklung stellt sich somit oftmals die Frage, wie diese nachhaltig und resilient in der Praxis konkret umgesetzt werden können.

In Kommunen und Regionen treten weltweit bei der Betrachtung der drei Nachhaltigkeitsdimensionen oft konkurrierende Interessen auf. "Ökologisch verträglich", "wirtschaftlich erfolgreich" und "sozial gerecht" sind drei Aspekte die schwierig zu vereinbaren sind. Die Gewährleistung dieser Vereinbarkeit bleibt eine Herausforderung für städtische Zentren, ganze Regionen und grenzüberschreitend im Globalen Süden sowie im Globalen Norden. Darüber hinaus hat die aktuelle Corona-Pandemie gezeigt, dass Kommunen und Regionen besondere Aufmerksamkeit auf die Planung und Umsetzung widerstandsfähiger Infrastrukturen richten müssen, um auf künftige störende Ereignisse besser vorbereitet zu sein.

Das Ziel dieser Connective Cities Dialogveranstaltung ist es in einem Erfahrungsaustausch die Herangehensweisen und Lösungsansätze von Kommunen und Regionen im internationalen Vergleich in Bezug auf die Umsetzung nachhaltiger und resilienter Projekte in der Stadt- und Regionalentwicklung zusammenzubringen. Wie können Stadt- und Regionalentwicklungsprojekte - seien es Konversionsprojekte, die Entwicklung von Neubaugebieten oder die Ausweisung von Gewerbe- und Industriegebieten – nachhaltig und resilient von einer ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Perspektive durchgeführt werden? Welche Leitlinien und Anforderungen sollten dabei minimal - aber auch idealerweise - berücksichtigt werden? Wie kann der Mehrwert der Einbeziehung dieser drei Nachhaltigkeitsdimensionen der nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung, die mit ihrer Widerstandsfähigkeit zu tun haben, dargestellt werden, und wie können Akteure, die solche Projekte umsetzen, gestärkt werden?

Thematischer Schwerpunkt der Dialogveranstaltung

Um das breite Feld der nachhaltigen und resilienten, regionalen und interkommunalen Landbewirtschaftung auf praktischer Ebene diskutieren zu können, wird sich die Connective Cities Dialogveranstaltung in Trier auf drei spezifische Aspekte und deren möglichen Unterthemen konzentrieren:

- Integration der drei Nachhaltigkeitsdimensionen und des Resilienz Faktors in Stadt- und Regionalentwicklungspläne und –projekte (u. a. ökonomische Bewertung von Landnutzungskonzepten und deren Auswirkungen für die Landschaftsökologie, Entwurf von Kosten-Nutzen-Analysen)
- Flächennutzungspläne und Interessenskonflikte: Kriterien, um Prioritäten zu setzen
 - Einsatz direkter und partizipativer Bewertungsmethoden zur Unterstützung allokativer Entscheidungen im Umweltbereich
 - Institutioneller, sozio-kultureller und politischer Rahmen für Konzepte und Projekte zur Landschaftserhaltung
 - Anforderungen von wirtschaftlichen Betrieben und Unternehmen an Standortqualitäten und -verfügbarkeiten
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit für wachsende regionale Zentren: regionale Ressourcen bestmöglich nutzen (u. a. GIS-gestützte Landnutzung-Modellierung und Szenario Entwicklung auf kommunaler und regionaler Ebene)

Ziele der Dialogveranstaltung

Die Beteiligung von Experten aus Kommunen, der Zivilgesellschaft und ihren Organisationen sowie aus Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft schafft eine geeignete Plattform, um Erfahrungen auszutauschen, Herausforderungen zu diskutieren und Ideen für nachhaltiges und resilientes, regionales und interkommunales Landmanagement zu erhalten.

Ziel des Austausches ist es, Best-Practice-Beispiele aus Kommunen mit unterschiedlichen lokalen Gegebenheiten kennenzulernen. Hier liegt das Interesse vor allem an pragmatischen Lösungen und Ansätzen, die an die unterschiedlichen regionalen Kontexte angewendet oder angepasst werden können. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung eine Plattform, um die Herausforderungen rund um das Thema nachhaltiges und resilientes, regionales und interkommunales Landmanagement zu diskutieren und

Kommunen bei der Entwicklung neuer gemeinsamer Projektideen unter Kollegen zu unterstützen, die in den jeweiligen Heimatgemeinden oder im Rahmen bestehender oder neuer thematischer kommunaler Partnerschaften weiter umgesetzt werden können.

Diese Dialogveranstaltung ist der erste Schritt unseres sogenannten "Connective Cities Lernprozesses". Ausgewählte Projektideen, die im Rahmen dieser Veranstaltung entwickelt wurden, haben die Möglichkeit, von Connective Cities durch eine Folgeaktivität wie eine Expertenentsendung oder einen lokalen Projektworkshop, ein Webinar oder eine Fachinformationsreise und durch eine Beratung zu Möglichkeiten der Projektfinanzierung weiter unterstützt zu werden. Das Endziel eines Lernprozesses besteht darin, die Kommunen durch die kollegiale Beratung auf ihren Weg zu einer internen oder externen Finanzierung der entstandenen Projektidee zu begleiten um somit zu ermöglichen, das Projekt letztendlich umsetzen zu können.

Teilnahme und Kontakt

Wenn Sie an der Dialogveranstaltung mit einem Projekt, das Sie planen oder umsetzen und das in den thematischen Fokus der Veranstaltung passt, teilnehmen und aktiv mitwirken möchten, laden wir Sie herzlich ein, sich für einen Teilnehmerplatz an der Veranstaltung zu bewerben.

Bitte senden Sie uns dazu eine E-Mail mit Ihrer Funktion und Organisation sowie eine kurze Beschreibung des Projekts, das Sie vorstellen möchten. Wir begrüßen die Teilnahme von bis zu zwei Fachleuten pro Kommune, die im Landmanagement tätig sind, um ihre Projektkooperation vorzustellen.

Wenn Sie Fragen zur Veranstaltung und zum Teilnahmeprozess haben, können Sie uns gerne kontaktieren.

Sina Webber, sina.webber@engagement-global.de, +49 (0)228-20717-658

Alice Balbo, alice.balbo@staedtetag.de, +49 (0)221 3771 573

Connective Cities auf einen Blick

Die internationale Städteplattform Connective Cities bringt seit 2013 internationale kommunale Akteure aus der Stadtverwaltungen, der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und der Privatwirtschaft zusammen. Connective Cities ist ein Kooperationsprojekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), dem Deutschen Städtetag und der Engagement Global gGmbH mit ihren Servicestelle Kommunen in der Einen Welt.

Weitere Informationen zu vergangenen und bevorstehenden Aktivitäten finden Sie unter:
www.connective-cities.net

Kurzübersicht: Die wichtigsten Informationen

Datum & Ort	18.-20. November 2020, Trier, Deutschland
Dauer	2,5 Tage inklusive Besichtigungen vor Ort
Thematischer Fokus	Die Dialogveranstaltung fokussiert sich auf die folgenden 3 Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Integration der drei Nachhaltigkeitsdimensionen und des Resilienz Faktors in Stadt- und Regionalentwicklungspläne und -projekte • Flächennutzungspläne und Interessenskonflikte: Kriterien um Prioritäten zu setzen • Grenzüberschreitende Zusammenarbeit für wachsende regionale Zentren: regionale Ressourcen bestmöglich nutzen
Expertise	Deutsche Praktiker werden ihre Erfahrungen auf ihrem Weg zu einer nachhaltigen, resilienten und interkommunalen Landwirtschaft vorstellen. Internationale Teilnehmer werden ihr Wissen und ihre bewährten Verfahren zu diesem Thema austauschen. Sowohl deutsche als auch internationale Stadtpraktiker werden ihre Herausforderungen teilen und diskutieren.
Ziel	Einen praxisorientierten Austausch zwischen deutschen und internationalen Fachleuten, die sich für die nachhaltige, resiliente und interkommunale Flächennutzung einsetzen, initiieren; einen kollegialen Lernprozess einleiten; die Erarbeitung gemeinsamer Projektideen fördern.
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisorientierung und konkrete Erfahrungen in kommunalen Projekten zum Landmanagement. • Präsentation eines lokalen Vorzeigeprojekts • Bereitschaft zum Austausch über die aktuelle Bedarfslage und Herausforderungen in diesem Themenbereich.
Sprachen	Englisch und Deutsch

Partners of Connective Cities



Commissioned by



Federal Ministry
for Economic Cooperation
and Development

In cooperation with:

